

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 48/2021

Montag, 29. November 2021

31. Jahrgang



Nach der Ausstellungseröffnung im voll besetzten Festsaal der Heidecksburg: v. li. Museumsdirektorin Sabrina Lüderitz, das Künstlerehepaar Neo Rauch und Rosa Loy sowie Landrat Marko Wolfram freuen sich auf einen entspannten Rundgang durch die Ausstellung



Der Einblick in die Gewölbekammer zeigt, wie die Bilder perfekt zwischen den Bögen eingepasst sind. Im Vordergrund ist „Das Wehr“ zu sehen, das der Ausstellung den Titel gegeben hat. Die Ausstellung im Thüringer Landesmuseum Heidecksburg ist vom 16.10.2021 – 16.01.2022 zu sehen. Fotos: Martin Modes

## Große Gegenwartskunst auf der Heidecksburg: Der Leipziger Künstler Neo Rauch und „Das Wehr“ Mitteldeutscher Jugend- musikpreis für Trio Firlfanz

Seit Oktober ist große Gegenwartskunst im Thüringer Landesmuseum Heidecksburg zu erleben: „Das Wehr“ heißt die Ausstellung mit Werken von Neo Rauch. Der Künstler war selbst zur Ausstellungseröffnung gekommen, zusammen mit seiner Frau, der Künstlerin Rosa Loy, die ebenfalls zu den wichtigen Repräsentanten der modernen Kunst gehört. Neo Rauch, einer der international renommiertesten deutschen Künstler und wichtigster Vertreter der neuen Leipziger Schule, nun also in der Rudolstädter Provinz! „Das ist ein ganz besonderes Highlight in einer Reihe von hochkarätigen Ausstellungen moderner Kunst hier im Thüringer Landesmuseum“, stellte Landrat Marko Wolfram fest. „Sehr geehrter Herr Rauch, ich danke Ihnen sehr, dass wir einige Ihrer großartigen Werke hier in der Gewölbekammer auf Schloss Heidecksburg ausstellen dürfen.“

Mit seinen Worten riss der Künstler das Publikum schnell mit. Als „Dinge, die einfach aus dem Souterrain meines Lebens hervorkommen“, bezeichnete Neo Rauch die kleineren Arbeiten, seinen „Beifang“. Insgesamt sind um die 70 Bilder zu sehen. Dabei bilden die Großformate, Öl auf Papier, mit ihrem intensiven Farbspiel und den klingenden Titeln – *Das Wehr*, *Die Wegzebr* oder *Das Xylophon* – den Blickfang in der Gewölbekammer im Nordflügel, die als Raum für seine Werke nicht zu überbieten sei, wie Neo Rauch betonte. Die Bilder werfen Fragen auf und laden zum langen Betrachten ein.

In seiner Begrüßung bekannte sich Neo Rauch zur Provinz, wo ein viel größeres Maß an Herzlichkeit und Ehrlichkeit und großes Engagement der Menschen anzutreffen sei – als er

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



In Leipzig ist das von Claudia Firl (re.) betreute Trio Firlfanz im September als Vertreter Thüringens mit dem mitteldeutschen Jugendmusikpreis der Holger-Koppe-Stiftung ausgezeichnet worden. Mit ihrem Programm begeisterten Cara und Hannah Roschka sowie Mathilda Bauer (v. li.) die Gäste der Ausstellungseröffnung, besonders mit ihrem Lieblingsstück „Ciaconna del Paradiso e dell’Inferno“  
Foto: Musikschule Saalfeld

es in den Metropolen von New York bis Tokio, in denen seine Bilder sonst zu sehen sind, gewohnt sei. In der Ausstellungseröffnung erwies er sich als Mensch zum Anfassen, der sich auf Wunsch mit begeisterten Fans fotografieren ließ und Autogramme gab. Möglich geworden war das große Kunstereignis durch die unermüdliche Arbeit von Museumsdirektorin Sabrina Lüderitz und ihrem Team, die seit eineinhalb Jahren mit der Vorbereitung beschäftigt waren. Für die neue Direktorin auf der Heidecksburg war es die erste große Veranstaltung, seitdem sie im April die Museumsleitung von Dr. Lutz Unbehaun übernommen hatte. Dieser war nach 30 Jahren am Museum, davon 19 Jahre als Direktor, im Frühjahr feierlich verabschiedet worden. In seine Amtszeit war die Eröffnung der Fürstlichen Erlebniswelten Schloss Schwarzburg und der spektakuläre Ankauf der einzigartigen Sammlung „Rococo en miniature“ gefallen. Sabrina Lüderitz setzt einerseits die Tradition großartiger Erlebnisse auf der Heidecksburg fort, andererseits hat sie mit der Neo-Rauch-Ausstellung bereits eigene Akzente gesetzt, um auf der Heidecksburg auch moderne und international gesuchte Kunst zu etablieren. In einem Brief hatte sie bei der Agentur von Neo Rauch Eigen+Art angefragt und dort offene Ohren vorgefunden. Unglaublich viel Arbeit war seitdem zu bewältigen – vom Transport der Werke über die Aufhängung bis hin zur Beschriftung der Bilder in der Gewölbekammer. Sabrina Lüderitz durfte selbst in Leipzig aus dem privaten Fundus des Künstlers auswählen.

Besonders passend zur Ausstellungseröffnung des Leipziger Künstlers war die musikalische Umrahmung durch das Mädchen-Trio Firlfanz: Denn das Ensemble mit Cara und Hannah Roschka sowie Mathilda Bauer war erst wenige Tage zuvor in Leipzig mit dem mitteldeutschen Jugendmusikpreis ausgezeichnet worden, den die Holger-Koppe-Stiftung jährlich an jeweils ein Ensemble aus jedem der mitteldeutschen Bundesländer für besondere musikalische Leistungen verleiht. Musikalität, Natürlichkeit und Spaß am eigenen Tun sind die Kriterien der Stiftung, die die Musikerinnen mit Leichtigkeit erfüllen. Erstmals ging dieser Preis damit an die Saalfelder Musikschule. „Solch ein Erfolg wäre ohne die Arbeit von Claudia Firl-Marculescu, Ensembleleiterin des Trios und gleichzeitig Lehrerin für Violoncello und Kontrabass, unmöglich gewesen“, betont Jana Bauer, die Leiterin der Saalfelder Musikschule. Die drei Künstlerinnen begannen schon im jungen Alter von vier Jahren mit dem Instrumentalunterricht. Seit 2014 spielen sie gemeinsam in wechselnder Besetzung im Ensemble „Firlfanz“ und bil-

den seit fünf Jahren die heutige Besetzung des Trios. Jedes der Mädchen spielt zwei Instrumente: Hannah Roschka Klavier und Cembalo, Cara Roschka Kontrabass und Cello und Mathilda Bauer Blockflöte und Geige, darüber hinaus singen und spielen sie in Chören und weiteren Ensembles. Die Mädchen sind insbesondere für ihr großes Repertoire von Barockmusik zu rumänischer Volksmusik oder Titelmelodien von TV-Serien bekannt und stehen regelmäßig auf der Bühne. Auch während der Schließung der Musikschule aufgrund der Corona-Pandemie übten die Mädchen weiter und tauschten sich über Skype und andere digitale Medien regelmäßig aus. In dieser Zeit haben sie auch ihr Premiumstück „Ciaconna del Paradiso e dell’Inferno“ selbstständig zur Corona-Ciaconna umgedichtet und sich dabei gefilmt. Das Ergebnis kann direkt auf der Website der Saalfelder Musikschule aufgerufen werden <https://www.musikschule-saalfeld.de/>.

Zusammengestellt von Martin Modes



Nach 19 Jahren Stabwechsel im Thüringer Landesmuseum Heidecksburg: Seit 1. April hat die Kunsthistorikerin Sabrina Lüderitz die Nachfolge von Dr. Lutz Unbehaun als Museumsdirektorin übernommen  
Fotos: Peter Lahann